

## Inhalt

<b>I</b>	<b>VORWORT .....</b>	<b>2</b>
<b>1.</b>	<b>DAS UNTERNEHMEN .....</b>	<b>2</b>
1.1	DIE UNTERNEHMENSGESCHICHTE .....	2
1.2	EIGENTUMSSTRUKTUR .....	2
1.3	DER PRODUKTIONSSTANDORT .....	3
1.4	KENNZAHLEN ZUR BESCHÄFTIGUNG .....	3
1.5	AUSBILDUNG BEI WULFF MED TEC GMBH .....	3
1.6	EINGEGANGENE SELBSTVERPFLICHTUNGEN.....	3
<b>2.</b>	<b>PRODUKTE UND MÄRKTE.....</b>	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>INSTRUMENTE ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG .....</b>	<b>4</b>
3.1	QUALITÄTSMANAGEMENT .....	4
3.2	UNTERNEHMENSGRUNDSÄTZE.....	4
3.3	DAS INTEGRIERTE MANagementsYSTEM.....	5
3.4	VERANTWORTUNG UND ZUSTÄNDIGKEITEN .....	5
3.5	WESENTLICHE UMWELTASPEKTE.....	5
<b>4.</b>	<b>KENNZAHLEN ZUM UMWELTSCHUTZ .....</b>	<b>6</b>
4.1	INPUT.....	6
4.2	KRAFT WÄRME KOPPLUNG / PHOTOVOLTAIKANLAGE .....	8
4.3	OUTPUT .....	8
<b>5.</b>	<b>UMWELTZIELE UND -PROGRAMME .....</b>	<b>9</b>
<b>6.</b>	<b>SONSTIGE DATEN UND FAKTEN.....</b>	<b>10</b>

## I Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Mai 2006 wurde die WULFF MED TEC GmbH zum ersten Mal nach dem weltweit gültigen Standard ISO 14001 zertifiziert. Heute, zweieinhalb Jahre danach, möchten wir Ihnen berichten, wie sich das integrierte Managementsystem entwickelt hat, das folgendes umfasst:

- Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001 sowie der ISO 13485 für Medizinprodukte,
- Umweltmanagementsystem wie oben beschrieben und unser
- Arbeitssicherheitsmanagementsystem

Die Bewertung der Umweltauswirkungen im Rahmen des jährlich stattfindenden Managementreviews ergab keine Änderungen in der Beurteilung der Wesentlichkeit der Umweltauswirkungen. Wir wünschen eine interessante Lektüre.

## 1 Das Unternehmen

### 1.1 Die Unternehmensgeschichte

WULFF MED TEC GmbH ist ein produzierendes Unternehmen mit Sitz in Fedderingen (Bundesland Schleswig Holstein, Kreis Dithmarschen) bei Heide. Fedderingen hat nur etwa 280 Einwohner. Zur Zeit sind 25 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Der Jahresumsatz beträgt mehr als 2 Millionen Euro.

Das Feierabendunternehmen WULFF wurde 1981 von Hinrich Wulff gegründet. Die revolutionäre Erfindung des ersten Matratzenschutzbezuges ohne starkes Schwitzen der Anwender legte den Grundstein für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens.

Im Jahr 2000 wurde eine eigene Produktionsstätte aufgebaut; seit 2001 werden Schaumstoffmatratzen hergestellt. Ziel ist langfristig eine Marktführerschaft im Segment Antidekubitusmatratzen einzunehmen. Auch das Privatkundengeschäft soll regional weiter forciert werden.

Beleg hierfür ist seit 2003 eine längere Zusammenarbeit mit dem marktführenden Bettenhersteller Stieglmeyer und die deutlich gestiegene Nachfrage nach Privatmatratzen in Dithmarschen.

Im Jahr 2007 ist die WULFF MED TEC GmbH in das neue Verwaltungsgebäude umgezogen.

### 1.2 Eigentumsstruktur

Im Jahre 2003 wurde das Einzelunternehmen Martha Wulff in eine GmbH umgewandelt. Geschäftsführerin wurde Karin Kruse. Das Familienunternehmen gehört den beiden Gesellschaftern Heino Wulff (74,5%) und Hinrich Wulff (25,5%). Im Jahre 2008 wurde Karin Kruse in der Geschäftsführung durch Heino Wulff abgelöst der zukünftig das Unternehmen leiten und lenken wird.

### 1.3 Der Produktionsstandort

Der gesamte Produktionsstandort ist keine genehmigungspflichtige Anlage im Sinne des Bundesimmissions-schutzes. Die Grundstücksgröße beträgt 3000 m<sup>2</sup>. Davon sind etwa 1920 m<sup>2</sup> bebaut. Durch den Umgang mit leichtentzündlichen Stoffen besteht grundsätzlich das Risiko eines Brandes oder einer Explosion. Deshalb hat der vorbeugende und abwehrende Brand- und Explosionsschutz bei WULFF MED TEC GmbH besonders hohe Bedeutung.

### 1.4 Kennzahlen zur Beschäftigung

Die langfristige Mitarbeiterbindung wird durch folgende Tabelle deutlich:

	2007
Durchschnittsalter der WULFF Mitarbeiter	47
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	6 Jahre
Beschäftigungsanteil von Frauen	75 %

### 1.5 Ausbildung bei WULFF MED TEC GmbH

WULFF MED TEC GmbH bildet zur Zeit eine Auszubildende zur Industriekauffrau aus. WULFF MED TEC GmbH bietet auch Möglichkeiten für Praktika an.

### 1.6 Eingegangene Selbstverpflichtungen

Seit 2006 ist WULFF MED TEC GmbH Mitglied im „Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management“ (BAUM) und handelt entsprechend des B.A.U.M. Kodexes.

## 2 Produkte und Märkte

WULFF MED TEC GmbH ist Anbieter von qualitativ hochwertigen und nachgewiesen wirksamen Hilfsmitteln und Schaumstoffmatratzen zur Dekubitusprophylaxe und -therapie, Matratzen- und Kissenschutzbezügen sowie Abdeckhauben für Krankenhausbetten.

Mit PERLASTIC stellte die WULFF MED TEC GmbH 1985 den ersten flüssigkeitsdichten, bakterien- und virendichten und gleichzeitig atmungsaktiven Matratzenschutzbezug her.

Heute steht VISKOLASTIC als Warenzeichen für die Gesamtpalette von Antidekubitusmatratzen für hervorragende Qualität und ein hervorragendes PreisLeistungsverhältnis.

WULFF MED TEC GmbH bedient gegenwärtig zwei verschiedene Märkte: den Gesundheitsmarkt und den Consumermarkt.

WULFF MED TEC GmbH ist ein national tätiges Unternehmen.

WULFF MED TEC GmbH steht zu seiner Produktverantwortung, also der ganzheitlichen Betrachtung des Lebensweges seiner Produkte von der Rohstoffauswahl, über die Herstellung, der Anwendung bis zur Entsorgung.

Selbstverständlich sind alle WULFF Packmittel PVC-frei und recyclingfähig. Die Verpackungsfolien bestehen aus Polyethylen (HDPE) und sind entsprechend gekennzeichnet. Dadurch wird eine sortenreine Trennung für eine optimale Wiederverwendung ermöglicht. Die Minimierung des Packmitteleinsatzes bei gleichzeitiger Gewährleistung der Produktqualität ist Gegenstand der Produktentwicklung.

### 3 Instrumente zur nachhaltigen Entwicklung

#### 3.1 Qualitätsmanagement

Die Firmenphilosophie von WULFF MED TEC GmbH beruht auf einem ganzheitlichen Qualitätsbegriff, der nicht nur die Qualität eines Produktes oder einer Dienstleistung im klassischen Sinne bezeichnet, sondern alle Aspekte umfasst, die auf den Geschäftsprozess und seine einzelnen Teilschritte wirken. Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen, die

- den wirtschaftlichen Erfolg
- die Kundenzufriedenheit
- die Mitarbeiterzufriedenheit
- und die gesellschaftliche Akzeptanz sicherstellen

#### 3.2 Unternehmensgrundsätze

Mit dem Qualitätsmanagementsystem wollen wir das Vertrauen unserer Kunden und Auftraggeber in unsere Leistungen weiter steigern und verstärken. Die Erreichung der Ziele aus den Grundsätzen der Qualitätspolitik verlangen Engagement, Fachkompetenz sowie Selbstverantwortung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Geschäftsleitung verpflichtet und engagiert sich für die kontinuierliche Umsetzung und Bewertung folgender Qualitätspolitik-Grundsätze:

1. Jeder Mitarbeiter ist für die Qualität der eigenen Arbeit selbst verantwortlich. Er kennt die Vorgaben zur Erfüllung der geforderten Qualität in seinem Tätigkeitsbereich. Dazu fehlende Informationen muss er sich umgehend vom Vorgesetzten holen.
2. Durch kontinuierliche Verbesserungen in organisatorischen, betrieblichen sowie in technischen Belangen, steigern wir die Qualität unserer Leistungen und Produkte. Gleichzeitig halten wir dadurch unsere Kosten möglichst tief, sichern und verbessern unsere Marktposition.
3. Unser Qualitätsmanagement ist in alle Abläufe integriert und unterstützt ein betriebswirtschaftliches, umweltorientiertes Verhalten aller Beteiligten. Unsere Lieferanten akzeptieren wir als Partner im Sinne einer offenen, leistungsorientierten Kommunikation.

Die Umweltpolitik richtet sich an alle Mitarbeiter und Bereiche bei WULFF MED TEC GmbH. Ziel des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und der Umweltleistung. Dazu zählt die jährliche Verbesserung messbarer Ergebnisse bspw. Wärmeenergieverbrauch, Abfallaufkommen.

Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und eine soziale Verantwortung für die Öffentlichkeit sind Bestandteil unseres Unternehmenszieles und liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung. Alle Mitarbeiter arbeiten gleichermaßen verantwortungsbewusst bei der täglichen Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen mit. Jeder hat die Pflicht, auf erkannte Gefahren hinzuweisen sowie das Recht auf Beseitigung von Gefahrenpotentialen. Die Mitarbeiter sind angehalten die Umweltleitlinien von WULFF MED TEC GmbH bei der täglichen Arbeit zu beachten und einzuhalten. Unsere Umweltleitlinien sind:

1. WULFF MED TEC GmbH ist bestrebt, den Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern und gewährleistet durch den Aufbau eines integrierten Managementsystems die Umsetzung dieser Leitlinien.
2. Einbeziehen des Umweltgedanken und Entwicklung eines fundierten Umweltbewusstseins bei der täglichen Arbeit für alle Mitarbeiter.
3. WULFF MED TEC GmbH fördert das Umweltbewusstsein seiner Mitarbeiter und sorgt für ausreichende Schulung und Weiterbildung.
4. Strikte Einhaltung der Umweltgesetze und Regeln sowie zukunftsorientiertes Handeln, Abfälle sowie umweltbelastende Emissionen zu vermeiden bzw. auf ein Minimum zu reduzieren.
5. Die Erfassung von Umweltdaten (z.B. Elektroenergie, Wärmeenergie, Wasserverbrauch) soll Grundlage für eine umfassende Einsparung von Energie und Ressourcen bilden.
6. Bei der Beschaffung werden Umweltauswirkungen hinsichtlich Verwendung und Entsorgung berücksichtigt.

### 3.3 Das integrierte Managementsystem

Zur Umsetzung der Unternehmenspolitik dient ein integriertes Managementsystem, dass Regelungen u.a. für die folgenden fünf Bereiche umfasst:

- Qualität
- Umweltschutz
- Arbeitssicherheit
- Führung und Zusammenarbeit
- Risikomanagement

### 3.4 Verantwortung und Zuständigkeiten

Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sind im Organigramm, Stellenbeschreibungen und in den Prozessbeschreibungen festgelegt.

### 3.5 Wesentliche Umweltaspekte

Die Produktion erfolgt in Chargen und besteht im Wesentlichen aus Schaumstoffen und beschichteter Rundstrickware. Es wird außerdem ein lösemittelfreier Klebstoff eingesetzt. Die hergestellten Produkte werden in Foliensäcken und Kartons verpackt. Die Rohwaren werden in den Produktionshallen gelagert.

Schaumstoffabfall und PE-Folie werden getrennt und sortenrein gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt.

Emissionen (Luft, Lärm, Staub und elektromagnetische Felder) fallen kaum an. Diese Auswirkungen auf die Umwelt sind äußerst gering.

Wasser wird vorwiegend für sanitäre Zwecke eingesetzt, hat also ebenso geringe Auswirkungen auf die Umwelt.

Die Nutzung fossiler und elektrischer Energie ist ein wesentlicher Umweltaspekt. Die Luftverunreinigung wird in der WULFF MED TEC GmbH minimiert durch Einsatz von Kraft-Wärme Kopplung sowie eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Lagerhalle.

Zwei der drei Firmenfahrzeuge sind mit Dieselpartikelfiltern ausgestattet.

## 4 Kennzahlen zum Umweltschutz

Für die Bewertung und Steuerung der Organisation, der Umweltauswirkungen und des Managementsystems werden im Folgenden die Umweltleistungsdaten, soweit sinnvoll, zur hergestellten Menge in Bezug gesetzt, um Einflüsse, beispielsweise durch Produktionssteigerung, auszugleichen.

### 4.1 Input

#### Rohwaren

	Jahr 2005	Jahr 2006 (35%mehr)	Jahr 2007	Jahr 2008
Kalt/Standardschaum	83235 kg	106936 kg (28% mehr)	135960 kg	132737 kg
Viskoschaum	28688 kg	43623 kg (52% mehr)	50330 kg	59830 kg
PE – Folie	34304 kg	33000 kg	32670 kg	34500 kg
Bezugsstoffe	22172 kg	22995 kg	23085 kg	22650 kg
gesamt	168 t	207 t	242 t	250 t

#### Elektrische Energie

Der Verbrauch von elektrischer Energie betrug:

Zeitraum	Verbrauch [kWh]	Verbrauch kWh/t Rohware
06.01.2001 – 22.11.2001	23400	
23.11.2001 – 22.11.2002	28280	
23.11.2002 – 20.11.2003	29680	
21.11.2003 – 31.12.2004	35820	
01.01.2005 – 15.12.2005	39088	233
15.12.2005 – 12.12.2006	38910	188
12.12.2006 – 13.12.2007	49507	205
13.12.2007 – 16.12.2008	50527	202

Der Verbrauch der elektrischen Energie ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Grund hierfür sind deutlich mehr produzierte Waren. Anfang des Jahres in 2004 ist außerdem die neue Konturenschneidmaschine in Betrieb genommen worden, was einen deutlich höheren Stromverbrauch zur Folge hatte. Bis Ende 2005 wurde die zurückgenommene PE-Folie noch in einer eigenen Recyclinganlage zu Zaunpfählen verarbeitet. Daher ist der Stromverbrauch/t Rohware 2006 so deutlich zurückgegangen. Stand Stromzähler am 13.12.2007 bei 5763 kWh, 16.12.2008 bei 32595 kWh.

### Wärmeenergie

Der Verbrauch (kWh) von Wärmeenergie betrug:

Zeitraum	Gesamtverbrauch	920 m <sup>2</sup> FBH Halle	500 m <sup>2</sup> Verwaltung	500 m <sup>2</sup> Lüfter Produktion	Verbrauch kWh/t Rohware
23.11.2002 – 20.11.2003	118939				
21.11.2003 – 31.12.2004	159321				
01.01.2005 – 15.12.2005	151240				900
15.12.2005 – 12.12.2006	122659				593
12.12.2006 – 13.12.2007	145199	10878 (19.10)	3951 (19.10)	6838 (19.10)	600
13.12.2007 – 25.03.2008	76947	23278 (49%)	10005 (22%)	13358 (29%)	
13.12.2007 – 16.12.2008	173496	63606 (53%)	21134 (17%)	35900 (30%)	694

Die Wärmemenge hat sich ab Mai 2005 deutlich nach unten entwickelt. Das Wohngebäude des Bruders Peter Wulff wird nicht mehr mit Wärme versorgt. Stand Gaszähler 13.12.07 26495 m<sup>3</sup>; 16.12.2008 bei 41714m<sup>3</sup> **Wärmemengenzähler ab 19.10.2007 eingebaut. Zählerstand (nicht Gesamtverbrauch für diesen Zeitraum) der Wärmemengenzähler am 16.12.2008 in Rot**  
**Der Gesamtwärmeverbrauch muss durch eine Leistungskennzahl; wir nehmen im Fall Wulff mal 3,3 an geteilt werden, dann erhält man in etwa den Stromverbrauch, wenn wir den gesamten Wärmebedarf mit Wärmepumpe abdecken würden!**

### Kraftstoffe

Zeitraum	Verbrauch Kraftstoff	Verbrauch Kraftstoff/t Rohware
01.01.02 – 31.12.2002	9800 Liter	
01.01.03 – 31.12.2003	17000 Liter	
01.01.03 – 31.12.2004	15000 Liter	
01.01.05 – 15.12.2005	20000 Liter	119 Liter
15.12.05 – 12.12.2006	16000 Liter	77 Liter
12.12.06 – 13.12.2007	18000 Liter	74 Liter
13.12.07 – 16.12.2008		

Der Kraftstoffverbrauch konnte kontinuierlich gesenkt werden. Dies ist dadurch erreicht worden, dass vermehrt mit Speditionen geliefert wird, als mit dem eigenen Firmen LKW.

#### 4.2 Kraft Wärme Kopplung / Photovoltaikanlage

##### Neuinbetriebnahme des DACHS und Gastherme am 11.05.2005

Zeitraum	Stromerzeugung	eingespeist	DACHS	Betrieb	Gastherme
11.05.05-15.12.05	9468 kWh	3820 kWh	35342 kWh	1724 Bh	6206 kWh
15.12.05-12.12.06	26930 kWh	10740 kWh	99999 kWh	4878 Bh	22660 kWh
12.12.06-13.12.07	28256 kWh	10530 kWh	105083 kWh	5126 Bh	40116 kWh
13.12.07-25.03.08			48955 kWh	2388 Bh	27993 kWh
13.12.07-16.12.08	34185 kWh	10490 kWh	128904 kWh 74 %	6288 Bh	44592 kWh 26 %

(ermittelt mit Brennwertfaktor für Gas mit 11,4 kWh/m<sup>3</sup>)

Mit dem DACHS wird die Belastung der Umwelt mit dem Treibhausgas Kohlendioxid um 47 Prozent (15 Tonnen pro Jahr) im Vergleich zur herkömmlichen getrennten Erzeugung von Wärme und Strom verringert. Der DACHS schont zudem wertvolle Energieressourcen: Bei der Erzeugung von Strom in Großkraftwerken geht die freiwerdende Wärme verloren. Heizwärme muss erneut in jedem Gebäude durch eine Heizung erzeugt werden. Der DACHS wandelt bis zu 90 Prozent der eingesetzten Primärenergie in Strom und Wärme um. Die Wärme wird direkt zum Heizen des Gebäudes benutzt.

##### Neuinbetriebnahme der Photovoltaikanlage am 10.01.2007

Zeitraum	Stromerzeugung WULFF MED TEC GmbH 20,25 kWp Dachneigung 10 Grad Ost
20.01.2007 – 13.12.2007	Stand Stromzähler am 20.01.2007 bei 72 kWh am 13.12.2007 bei 17105 kWh
13.12.2007 – 16.12.2007	Stand Stromzähler am 16.12.2008 bei 34831 kWh erzeugter Strom: <u>17726 kWh</u>

##### CO2-Einsparung seit April 2007:

23066 kg

#### 4.3 Output

##### Abfälle

	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008
Schaumstoffabfall (Abfallquote)	keine Kennzahl	28535 kg (19%)	36510 kg (20%)	42030 kg (22%)
Nähabfall	keine Kennzahl	keine Kennzahl	keine Kennzahl	keine Kennzahl
Pappe				2700 kg
PE – Abfall	keine Kennzahl	9000 kg	19000 kg	17100 kg

Inventurbestand Abfall am 19.12.2008: 15 Ballen Folie (400kg); 7 Ballen Kaltschaum (350kg); 5 Ballen Viskoschaum (500kg); 3 Ballen Pappe (200kg)

### Emissionen

Für die Erzeugung von Heizungswärme für den Standort wurde Erdgas energetisch genutzt. Eine deutliche CO2 Minimierung wurde in 2005 durch Kraft Wärme Kopplung erreicht (siehe 4.2)

## 5 Umweltziele und -programme

Maßnahmen	Erledigt bis:	Verantwortlichkeiten	Kosten	Status
-----------	---------------	----------------------	--------	--------

<b>Umweltziel:</b> Verbesserung der Arbeitssicherheit/Maßnahmen der Betriebsärztin				
1. Prüfung gem. BGV A3	Dezember	UB	500 Euro	
2. Brandschutzunter- weisung/Benutzung der Feuerlöcher	Oktober	UB	100 Euro	
3. Schulung der Mitarbeiter vom Institut für Bewegungstherapie	Oktober	GF	2000 Euro	

<b>Umweltziel:</b> Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs				
1. Reduzierung des Wärmeverbrauchs um 5%	Dezember	UB	keine	
2. Reduzierung des Stromverbrauchs um 5%	Dezember	UB	keine	
3. Ökologisches Fahrertraining	Juli	UB	300 Euro	
4. regelmäßige Reinigung der Lampengehäuse	jährlich	Reinigung	keine	

<b>Umweltziel:</b> Verringerung der Abfallmenge				
1. Verwertung der Nähreste	Dezember	UB	Keine	

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Maßnahmen	Erledigt bis:	Verantwortlichkeiten	Kosten	Status
-----------	---------------	----------------------	--------	--------

<b>Umweltziel:</b> Einsatz von technisch-, hochwertigen und umweltschonenden Anlagen				
1. mögliche Erweiterung der Photovoltaikanlage	2009	Vertrieb/Entwicklung	100.000 Euro	
2. Kauf einer hochwertigeren Konturenschneidmaschine	2009	Vertrieb/Entwicklung	200.000 Euro	
3. Kauf eines neuen Legetisches	2009	UB	20.000 Euro	
4. Kauf einer Wärmepumpe	Dezember	UB	30.000 Euro	
5. Kauf einer Windturbine	2009	Vertrieb/Entwicklung	100.000 Euro	
6. Kauf einer Be- und Entlüftungsanlage für die Näherei	Januar 2008	UB	10.000 Euro	

## 6 Sonstige Daten und Fakten

### Fuhrpark

Der Fuhrpark der Firma besteht zur Zeit aus folgenden Fahrzeugen:

Fahrzeug	Kraftstoff	gefahrte Kilometer 12.12.2006 bis 13.12.07	16.12.08	(km-Stand)	Motor-einstufung	Alter [a]
Mercedes Sprinter	Diesel	52000	62157	(76215)	Euro 4	1,5
Mercedes Benz	Diesel	53893	55062	(35122)	Euro 4	0,5
VW Passat	Diesel	22126	32500	(121500)	Euro 3	4,5

Außerdem 1 Trecker, 2 Elektrogabelstapler, 1 Hubwagen, 2 Anhänger

Der Mercedes Benz und der Sprinter sind mit Dieselpartikelfiltern ausgestattet.

### Wasserverbrauch

Wasser wird vorwiegend für sanitäre Zwecke (WC, Raumreinigung, Küche) verwendet. Im Jahr 2007 betrug der Wasserverbrauch 58 Kubikmeter, wieder auch ein Anstieg des Wasserverbrauches, ist dadurch zurückzuführen, dass mehr Privatmatratzen wiederaufbereitet worden sind (Waschen der Bezüge).  
Stand Wasseruhr am 13.12.2007 bei 19 m<sup>3</sup>, am 16.12.2008 103 m<sup>3</sup>

Zeitraum	Wasserverbrauch	Wasserverbrauch/t Rohware
12.12.2003 – 12.12.2004	32 m <sup>3</sup>	
12.12.2004 – 12.12.2005	32 m <sup>3</sup>	0,19 m <sup>3</sup>
12.12.2005 – 12.12.2006	46 m <sup>3</sup>	0,22 m <sup>3</sup>
12.12.2006 – 13.12.2007	58 m <sup>3</sup>	0,24 m <sup>3</sup>
13.12.2007 – 16.12.2008	84 m <sup>3</sup>	0,34 m <sup>3</sup>

### Energieverbrauch elektrische Energie

Zeitraum	Näherei	Produktionshalle	Lagerhalle 1000m <sup>2</sup>	Verwaltung
11.02.2005 – 15.12.2005	16977 kWh	6744 kWh		
15.12.2005 – 12.12.2006	10225 kWh	9398 kWh	1533 kWh	
12.12.2006 – 13.12.2007	11385 kWh	11524 kWh	2408 kWh	5419 kWh ab 18.08.07
13.12.2007 – 16.12.2008	12705 kWh	12854 kWh	6699 kWh	15876 kWh

Stand Stromzähler **Näherei** am 13.12.2007 bei 4250 kWh,  
am 16.12.2008 bei 16955 kWh

Stand Stromzähler **Verwaltung** am 13.12.2007 bei 5419 kWh,  
am 16.12.2008 bei 21295 kWh

Stand Stromzähler **Produktionshalle** am 13.12.2007 bei 32337 kWh,  
am 16.12.2008 bei 45191 kWh

Stand Stromzähler **Lagerhalle 920m<sup>2</sup>** am 13.12.2007 bei 124378 kWh,  
am 16.12.2008 bei 131077 kWh

### Eingesetzte Stoffe

Hauptrohstoffe	Stoff
Polyurethan-Schaumstoff	Polymeres Material aus Isocyanat und polyester oder polyetherbasierten Polyalkoholen
Viskoelastischer Schaumstoff	Isocyanat und Polyether-Polyol
Epic 80 – Nähfaden	Gewebtes Polyesterband mit eingewebter Polyesterspirale
Nähgarn/Reißverschlüsse/Schieber	Polyester (Polyethylenterephthalat)
Haken-und Flauschband	Polyamid und Beschichtung
PERLASTIC® Rollenware	
PE - Abdeckhauben	HD Und LD-Polyethylen

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Hauptrohstoffe (Fortsetzung)	Stoff
Elastische und unelastische Bänder	
Gurtbänder/Schnallen	
Polypropylengewebe	
Einnäh-Etiketten	Polyester und Acetat
Jersey blau/sand, Nicky und Sleepfresh	Baumwolle, Polyester und Mischungen mit Micro-Modal, Lyocell, Viskose, Leinen, ...
<b>Gefahrstoffe</b>	
Silikon Spray	
SABA Klebstoff	Wasserbasierter Klebstoff
Kodan Tücher	
Desderman	Äthanol
<b>Betriebsstoffe</b>	
Technisches Weissöl von Finke Mineralöl	Öl (Näherei)
WD 40	Kettenspray
DEA Glissando 20	Fett
Renolit LZR	Spezialfließfett
Talkum	Puder